

24 Stunden lang im Einsatz

JUGENDFEUERWEHR Brände gelöscht, Vermisste gesucht, Verunglückte befreit

Dautphetal-Elmshausen. Einen Tag im Leben eines Berufsfeuerwehrmannes haben die Mitglieder der Jugendfeuerwehr Elmshausen erlebt. Von Freitag- bis Samstagabend mussten sie gleich sieben verschiedene Übungen vom Verkehrsunfall bis zum Gebäudebrand absolvieren.



Ziel sei es, den Jugendlichen die große Bandbreite der feuerwehrtechnischen Einsatzgebiete zu vermitteln, erklärte Elmshausens Jugendfeuerwehrwart Christoph Saffrich. Entsprechend breit hatte er die Übungsszenarien gesteckt und schickte die Teilnehmer gleich zu Beginn des Aktionstages los, um eine verunglückte Person aus ihrem Auto zu befreien, das sie gegen einen Baum gesetzt hatte. In die Rolle des Opfers schlüpfte dabei Wehrführer Marco Werner, der sich nicht nur die linke Gesichtshälfte blutig geschminkt, sondern vom Unfallwagen aus auch noch eine deutlich erkennbare Ölspur gelegt hatte - mit einem Gemisch aus Sonnenblumenöl und Kakaopulver. Das Szenario solle möglichst realistisch sein, sodass die Jugendlichen auch einen Lerneffekt haben, erklärte er.



In diesem Fall mussten sie also die verletzte Person aus dem Auto befreien, nach den Regeln der Ersten Hilfe versorgen und sich auch um den ausgetretenen Gefahrstoff kümmern. Nach einem kleinen Hinweis Saffrichs schnappten sie sich den Sack mit den Sägespänen, streuten diese auf die Ölspur und kehrten anschließend beides zusammen.



Nach der ersten erfolgreich absolvierten Aufgabe dauerte es gerade einmal knapp zwei Stunden, bis die Brandschützer erneut ausrücken mussten. Diesmal war ein Reiter im Wald vom Pferd gestürzt und hatte sich dabei einen Knochenbruch zugezogen. Die Jugendlichen mussten nun eine Suchkette bilden, um den Verletzten im Dickicht zu finden.

Selbst in der Nacht fanden die Helfer keine Ruhe. Um kurz nach 3 Uhr ertönte der Alarm erneut und weckte die Jugendlichen. Die Ernüchterung kam kurze Zeit später: Wie es auch im echten Feuerwehralltag manchmal passiert, handelte es sich bei diesem Einsatz um einen Fehlalarm.

Den Höhepunkt des 24-Stunden-Einsatztages bildete zum Finale eine Großübung, an der neben dem Elmshäuser Brandschutznachwuchs auch die Jugendwehren aus Allendorf und Buchenau sowie das Technische Hilfswerk mitwirkten. Gemeinsam mussten sie einen Großbrand in Form eines riesigen Haufens lodender Äste und Holzpaletten löschen, die Horst Jammer mit seinem Bagger aufgetürmt hatte. Dazu mussten die Einsatzkräfte eine lange Schlauchleitung legen, um die Wasserversorgung sicherzustellen. Die Helfer des THW hatten darüber hinaus die Aufgabe, eine unter schweren Betonplatten eingeklemmte Person zu befreien, wobei ihre Hebekissen zum Einsatz kamen, um an den Verletzten heranzureichen.

Begleitet hat die Jugendlichen den ganzen Tag über eine Filmkamera, sagte Marco Werner. Das aufgenommene Material werde nun zu einem Film zusammengeschnitten, den anschließend jeder Teilnehmer als bleibende Erinnerung an den Berufsfeuerwehrtag geschenkt bekommt.

Quelle: Mittelhessen.de



Noch mehr Bilder und ein ausführlicher Bericht vom Berufsfeuerwehrtag 2014 gibt's unter:

<http://www.feuerwehr-elmshausen.de/wir-über-uns/jugendfeuerwehr/berufsfeuerwehrtag-2014>